

Presstext

Reto Jeltsch: «(Pedestal for) Life / Imagination for New York City», 1993/2023. Gedankeninstallation/Vorstellung – Plakat für Ausstellung artbox-riobar.ch, Basel / «Essential Basic Text Edition 2023».

Die Gedankeninstallation entstand 1993 als Hommage an New York und die Menschen, die den öffentlichen Raum der Stadt täglich mit pulsierendem Leben füllen.

Die textliche Anleitung zur Umsetzung der Grundidee dieser imaginären Installation von 1993 war ursprünglich so konzipiert, dass sie von der Aussenfläche der Aussichtsplattform im 96. Stock des Empire State Building in Richtung Südspitze Manhattans/Downtown visualisiert werden konnte.

Später wurden die Voraussetzungen zur Realisierung dahingehend erweitert, dass sich die Imagination auch an anderen ausgewählten Orten wie bestimmten Strassenkreuzungen oder Plätzen in Manhattan realisieren lässt.

Wieder einige Jahre später wurde im Begleittext der Website (gedankensulptur.ch) zusätzlich formuliert, dass das Werk grundsätzlich auch in anderen Städten der Welt visualisiert werden kann. Dies mit dem Zusatz, dass dabei öffentliche und stark frequentierte Orte zu bevorzugen sind. Und auch unter der Prämisse, dass der zweite Teil des Werktitels «Imagination for New York City» auch an anderen Orten erhalten bleibt.

Dreissig Jahre später, im August 2023, anlässlich des dreissigjährigen Jubiläums seit der Entstehung dieser Arbeit, wird die ursprüngliche Idee des Werkes in einer Textadaption einer frühen, essentiellen Basistextversion als Plakat in der Glasvitrine der «artbox-riobar.ch» zu sehen sein.

Anlässlich des Jubiläums und der Ausstellung erscheint eine nummerierte und signierte Fine Art Print Edition dieser Textversion in einer limitierten Auflage von 30 Exemplaren (2 x je 15 Exemplare in den Formaten DIN-A3 / DIN-A4).

Ausstellung 19.08. – 02.09.2023 / Vernissage: 19.08.2023, 15 - 18 h

Weitere Erläuterungen zum Hintergrund und zur Entstehungsgeschichte des Werks:

Der Anleitungstext für diese gedankliche Arbeit wurde zwischen 1993 und 1994 entwickelt. Dabei entstanden mehrere verschiedene Textfassungen, die im Kern immer den gleichen Inhalt hatten: sämtliche im öffentlichen Raum vorhandene, feste Materie wie Asphalt, Stahl, Glas, Kunststoff etc. wird in Gedanken mit einer dünnen Schicht weisser, matter Farbe überzogen, wodurch der real vorhandene Untergrund und alle anderen Materialien einer bestimmten Umgebung zu einer Art riesigem Ausstellungssockel stilisiert werden, von dem alle Lebewesen explizit ausgenommen werden. Dadurch wird alles sichtbare Leben quasi auf ein Podest gehoben und so die Wahrnehmung für Leben und organisches Wachstum jeglicher Art geschärft.

Die Vorstellung wurde jahrelang unter dem ursprünglichen Arbeitstitel «White/Imagination for New York City» veröffentlicht, bis sie 2020 im Zuge der Übersetzungsarbeiten der gesamten Website in «(Pedestal for) Life» umbenannt wurde, um mögliche Fehlinterpretationen jeglicher Art zu vermeiden - der neue Titel der Arbeit auf Deutsch: «(Sockel für) Leben».

«(Pedestal for) Life» war bereits 2001 für kurze Zeit im öffentlichen Raum in Basel zu sehen (in einer deutschen Textversion). Damals wurde der Instruktionstext in Form einer gravierten Texttafel vermittelt, die in einer eigens dafür angefertigten Halterung leicht versenkt im Handlauf des Geländers in der Mitte des Treppenaufgangs zum Haupteingang des Stadttheaters Basel angebracht war. Aus dieser Perspektive sind der zentrale Teil des Theaterplatzes mit dem Tinguely-Brunnen sowie die noch tiefer gelegene Treppenanlage und das Sockelgeschoss des Platzes sichtbar.

Die in Absprache mit der Stadt Basel angebrachte Textplatte war für die gesamte Dauer der parallel stattfindenden Ausstellung «RETrospektiv:JELTSCH» in der Gundeldinger Kunsthalle Basel vorgesehen, wurde aber nur wenige Tage nach der Montage von Unbekannten gestohlen (die Texttafel wurde sorgfältig aus der Halterung geschraubt und in der Folge nicht ersetzt).